

# Nelly Schambeck ermöglicht Eltern einen Abend zu zweit

**SOZIALES** Die Initiatorin einer „Babysitter-Vermittlung“ Nelly Schambeck bewirbt sich um den Sparkassen-Bürgerpreis 2011.

SERIE

**SPARKASSEN-  
BÜRGERPREIS  
2011**



VON MURIEL REICHL, MZ

**REGENSBURG.** Die Freude frisch gebackener Eltern über den Nachwuchs ist gewöhnlich riesengroß. Doch das Elternglück kann getrübt werden, wenn auf einmal ein Abend zu zweit oder der Theaterbesuch zum reinsten Organisationsmarathon wird. Im Grunde sind alle Mütter und Väter, die keine helfende Oma in der Nähe haben und trotzdem ihren kulturellen und sozialen Interessen nachgehen möchten, früher oder später auf einen Babysitter angewiesen. Auf eine vertrauenswürdige Person, die für ein paar Stunden auf die Kleinen aufpasst. Nur so jemanden zu finden, ist oft schwer.

Nelly Schambeck kennt diese Probleme. Als ihre Kinder klein waren, fand sich weit und breit kein Babysitter, sodass diese Phase stressig für sie und ihren Mann wurde. „Im Jahr 2004 kam mir dann der Gedanke, ehrenamtlich eine Babysitter-Gruppe auf die Beine zu stellen“, erzählt die Regensburgerin. Nun bewirbt sie sich um den Sparkassen-Bürgerpreis 2011 in der Kategorie Soziales.

## Kurze Wege und Bezahlbarkeit

Gemeinsam mit einer Bekannten beschäftigte sie sich ein Jahr lang intensiv mit dem Thema „Babysitting“, besuchte Workshops und stellte nach einem Jahr einen eigenen Kurs auf die Beine. „Die Vermittlung unserer ersten Babysitter war anfangs zäh, aber nach einem halben Jahr waren sie alle ausgebucht“, sagt Nelly Schambeck. „Bekannt wurden wir über Mundpropaganda.“ Nach einem weiteren Jahr organisierte sie bereits den dritten Kurs. „Seit 2005 haben wir 120 Babysitter ausgebildet. Aktuell sind 30 im Einsatz“, erzählt die Regensburgerin.

Kurze Wege für die Babysitter und die Bezahlbarkeit für die sogenannten „Einsatzfamilien“ sind entscheidende Kriterien für die 46-jährige Initiatorin der Babysitter-Vermittlung. Je nach Tätigkeit bekommt ein Babysitter um die fünf Euro pro Stunde. Für sozial schwache Familien ist der Stundensatz etwas niedriger. Bei Nelly Schambecks Babysitter-Gruppe ist alles genauestens organisiert: Jeder Babysitter muss einen zweitägigen Kurs besuchen, der mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung endet. „Wir behandeln mit den Babysittern rechtliche Themen, Pflegemaßnahmen und üben anhand von Rollenspielen das richtige Verhalten bei Gefahren ein“, sagt Schambeck.



Nelly Schambeck gründete eine Babysitter-Vermittlung. Foto: Schambeck

Fläschchen zubereiten, Füttern, Wickeln, altersgerechtes Spielen - das alles will gelernt sein. „Unsere jüngsten Mädels sind 15 Jahre alt. Die können gar nicht wissen, wie man Babybrei zubereitet“, weiß Schambeck. Auch rechtlich lässt Nelly Schambeck keine Fragen offen. „Unsere Babysitter brauchen eine spezielle Haftpflichtversicherung. Ihre Aufgabe ist mit enorm viel Verantwortung und Autorität verbunden.“

## Oft entstehen enge Bindungen

Wer also Interesse an einem gut ausgebildeten Babysitter hat, kann bei der Vermittlung in Prüfening anrufen. Nelly Schambeck und ihre Bekannte führen dann ein Beratungsgespräch mit den Eltern und suchen zwei geeignete Babysitter aus, mit denen sich die Familie telefonisch in Verbindung setzt. Der nächste Schritt ist ein Kennenlernetreffen, bei dem sich der Babysitter und die Einsatzfamilie beschnuppern können. „Von diesem Zeitpunkt an lasse ich die Babysitter und die Familie allein und werde erst wieder aktiv, wenn es Probleme gibt“, sagt Schambeck. Die gebe es aber sehr selten. „Die Babysitter passen fast immer wunderbar zur Familie.“ Nicht selten entstehen sehr enge Bindungen

zwischen Familie und Babysitter. „Das ist natürlich auch für uns toll, wenn positive Rückmeldungen kommen“, freut sich die engagierte Organisatorin.

## Treffen, Ausflüge und Vorträge

Von solchen Erfolgserlebnissen zehrt die gelernte Bauzeichnerin, die im Veranstaltungssegment tätig ist. Schließlich kostet das Ehrenamt viel Zeit und Kraft. Neben der Vermittlung und Beratung für Familien organisiert Nelly Schambeck regelmäßige Gruppentreffen, gemeinsame Ausflüge und Info-Vorträge. „Die gemeinsamen Treffen sind Pflicht. Dort tauschen wir unsere Erfahrungen aus“, sagt die Hobby-sportlerin. Ein weiteres Angebot der Babysitter-Vermittlung ist die Betreuung von Kindern auf Hochzeiten. „So können wir den Eltern jede Menge Arbeit abnehmen und die Feier wird für alle Gäste entspannter“, erklärt die aktive Regensburgerin.

Nelly Schambeck selber betreut keine Kinder, springt aber gelegentlich für einen erkrankten Babysitter ein. Im Gegensatz zu den Babysittern bekommt sie für ihre Tätigkeit kein Geld. Sie tut es einfach, um den Regensburger Mamas und Papas das Elterndasein ein wenig zu versüßen.

## BÜRGERPREIS DER SPARKASSE

► **Ziel:** Der Sparkassen-Bürgerpreis richtet sich an Ehrenamtliche ab 18 Jahren in der Stadt und im Landkreis Regensburg, um deren Verdienste in Kultur, Sozialem oder Sport zu würdigen.  
► **Sonderpreis:** Dieses Jahr wird ein Sonderpreis in Höhe von 1000 Euro für Ehrenamtliche bis 25 Jahren ausgeschrieben. Bewerber in der betreffenden Altersgruppe können wählen, ob sie als Kandidaten für eine der drei Kategorien des Bürgerpreises oder für den Nachwuchspreis ins Rennen gehen wollen.  
► **Vergabe:** Ausschließlich eine Jury entscheidet, wer einen der Preise im Gesamtwert von 27 000 Euro erhält. Sie

gehen an Ehrenamtliche in Stadt und Landkreis Regensburg, um deren Verdienste in den Bereichen Kultur, Soziales und Sport zu würdigen.  
► **Nominierung:** Von 1. September bis 7. Oktober kann jede Einzelperson vorgeschlagen werden oder sich bewerben. Das geht online und über Bögen, die in jeder Geschäftsstelle der Sparkasse Regensburg ausliegen.  
► **Online-Wahl:** Vom 17. Oktober bis einschließlich 10. November gibt es die Möglichkeit, auf [www.facebook.de/sparkasseregensburg](http://www.facebook.de/sparkasseregensburg) Kandidaten in jeder Kategorie je eine Stimme zu geben. In jeder Kategorie gewinnt das Projekt

einen Online-Preis in Höhe von 500 Euro, das die meisten Stimmen erhält.  
► **Bürgerpreis-Skulptur:** Die Träger der jeweils ersten Preise in den drei Kategorien und der Träger des Nachwuchspreises erhalten zusätzlich zum Geldbetrag eine Skulptur der Künstlerin Susanne Ibler, die eigens für den Sparkassenpreis ein Werk schuf, dem das Thema „gemeinsam handeln“ zugrunde liegt.  
► [www.mittelbayerische.de/buergerpreis](http://www.mittelbayerische.de/buergerpreis).  
→ Infos zu den Teilnahmebedingungen und Abstimmungsverfahren unter [www.sparkassen-buergerpreis.de](http://www.sparkassen-buergerpreis.de)